

Kurze Mitteilung

Schwanzmeisen *Aegithalos caudatus* brüten in einem Beutelmeisennest

Long-tailed Tits *Aegithalos caudatus* occupied a nest of Penduline Tits *Remiz pendulinus* for breeding

Wolfgang Kortner, Truschenhof 2, D-96190 Untermerzbach

Am 15. April 2003 entdeckte ich am Altsmain bei Stettfeld, Landkreis Hassberge, ein fast fertiges Beutelmeisennest, bei dem noch die Einflughöhre fehlte. Das Nest hing ca. 4 m hoch an einer Silberweide über einem Graben. Durch wiederholte zirpende Rufe wurde ich auf ein Schwanzmeisenpaar aufmerksam, das sich in unmittelbarer Nestnähe aufhielt. Der eine Partner war streifenköpfig, der andere weißköpfig gezeichnet.

Als eine Beutelmeise *Remiz pendulinus* das Nest anflog, wurde sie von den Schwanzmeisen in weiten Verfolgungsflügen gejagt und vertrieben. Danach kehrten die Schwanzmeisen zum Beutelmeisennest zurück. Der streifenköpfige Partner schlüpfte ins Nest, schaute kurz sichernd aus der Öffnung und blieb im Nest. Der weißköpfige Partner ging im nahen Weidengebüsch auf Nahrungssuche.

Im Fernglas zeigte sich nun, dass die große Öffnung des Beutelmeisennestes von oben her mit den typischen Nistmaterialien der Schwanzmeise bis auf ein kleines Schlupfloch zugebaut und von außen mit Flechten verkleidet war. Im Innern waren deutlich Vogelfedern der Nestsuspension zu erkennen.

Als ich am gleichen Tag die weitere Umgebung nach Beutelmeisen absuchte, bemerkte ich knapp 100 m entfernt ein nestbauendes Männchen. Es hatte in einer Uferweide mit den ersten Wicklungen für ein neues Nest begonnen. Dieser Nestanfang wurde in den folgenden Wochen von beiden Beutelmeisen zu einem Ersatzbrutnest ausgebaut. Das Weibchen brachte darin eine Brut zum Ausfliegen.

Bei der Kontrolle des Beutelmeisennestes am 21. Mai fütterten die Schwanzmeisen bereits ca. 7 Tage alte Junge. Am 27. Mai standen die jungen Schwanzmeisen unmittelbar vor dem Ausfliegen.



Bei den Fütterungen schauten die Jungvögel weit aus der Öffnung.

Da Schwanzmeisen meist schon Anfang März mit dem Nestbau beginnen, kann davon ausgegangen werden, dass ihr eigenes Nest mit Gelege zuvor von Nesträubern geplündert worden ist. Beutelmeisen beginnen mit der Ablage der Gelege bereits vor Beendigung des Nestbaues, meist ab der Bauphase »Tasche«. Ist das Gelege vollzählig, erlischt auch die Paarbindung, d.h. das Weibchen vertreibt das Männchen vom Nest und übernimmt in der Regel allein die Bebrütung und Fertigstellung des Nestbaues.

Der Verfasser vermutet nun, dass die Schwanzmeisen auf der Suche nach einem geeigneten Neststandort für die Ersatzbrut auf das Beutelmeisennest im Taschenstadium stießen. Das allein anwesende Weibchen konnte das Nest gegen zwei energisch angreifende Schwanzmeisen nicht verteidigen und musste das Revier aufgeben.

Die Feststellung einer Schwanzmeisenbrut in einem Beutelmeisennest ist nicht neu, wurde aber aus Bayern noch nicht beschrieben. Das Handbuch der Vögel Mitteleuropas (Glutz von Blotz-

heim & Bauer 1993, Aula-Verlag, Wiesbaden) und die Beutelmeisen Monografie von Schönfeld (1994, Neue Brehm-Bücherei) nehmen Bezug auf zwei vergleichbare Fälle (Schonert, Falke 15, 1968 und Dittberner, Ornithol. Mitt. 34, 1982).

Neu ist vor allem, dass es sich bei dem beschriebenen Nest nicht um ein verlassenes Beutelmeisennest handelte, sondern dass das Nest aktiv von den Schwanzmeisen okkupiert wurde und die Schwanzmeisen-Brut darin erfolgreich war.

Eingereicht am 20. September 2003
Angenommen am 30. September 2003

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [43_1](#)

Autor(en)/Author(s): Kortner Wolfgang

Artikel/Article: [Kurze Mitteilung: Schwanzmeisen Aegithalos cauäatus brüten in einem Beutelmeisennest 69-70](#)